

auch damals nicht vergleichen/ vff die meinung/  
welche die meisten stimmen hat/ geschlossen wer-  
den. Do aber die stimmen gleich/ Sol der Präsi-  
dent der sachen einen Aufschlag zugeben haben/  
vnd bey der meinung/ dero er beynpflichten wird/  
verbleiben. Es were dann/ daß einer oder mehr  
ihres bedenkens solche erhebliche vnd rechtmessi-  
ge vrsachen hetten/ daß derowegen die notdurfft  
zu sein erachtet würde / hierüber auch vnser  
Sankters bedencken zuuernemen/ Sol alsdann  
auch desselben/ vnd nach gelegenheit der sachen  
wichtigkeit / der andern vnserer Hoferäthe mei-  
nung angehoret werden.

Endlichen / wann sie sich einer schließlichen  
meinung vergleichen/ so sollen sie derselben nach/  
ein Vrtheil in gewöhnlicher form fassen/ vnd das-  
selbe nicht ehe publiciren lassen/ es sey dann/ daß  
es inen in gemein fürgelesen/ vnd sie mit der form  
allerseits einig sein.

Dieweil aber / sonderlich nach gelegenheit  
des Sächssischen Rechtens / viel thun in dem  
üblichen Gerichtsbrauch stehet/ auch sonst die  
Fälle/nach vnterschiedlichen vmbstenden / so mit  
vnterlauffen/sich offemals verendern / das de-  
rowegen sich alles in Schrifften nicht also  
fassen

B

fassen